## Eine neue Art der Gattung *Eremobastis* Pérez-López & Morente-Benítez, 1996 von der Kanareninsel Los Lobos

(Lepidoptera, Noctuidae)
von
HEINZ FISCHER, AIDAS SALDAITIS & POVILAS IVINSKIS
eingegangen am 6.X.2007

Summary: A new species of *Eremobastis* Pérez-López & Morente-Benítez, 1996, *Eremobastis loslobensis* spec. nov. from the natural protected Canarian island Los Lobos (next to Fuerteventura) is described herein.

Zusammenfassung: Eine neue Art der Gattung Eremobastis Pérez-López & Morente-Benítez, 1996, Eremobastis loslobensis spec. nov. wird von der unter Naturschutz stehenden Kanareninsel Los Lobos (neben Fuerteventura) beschrieben.

Einleitung: Im November 2006 bereiste der Erstautor mit seiner Frau die Insel Fuerteventura und plante eine Leuchtnacht auf der unter Naturschutz stehenden Nachbarinsel Los Lobos. Dazu mußte von der Umweltbehörde Medio Ambiente in Puerto del Rosario eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden und es wurde eine Übernachtung vom 6. auf den 7. November genehmigt. Westlich des kleinen Fischerdorfes El Puertito, in der Nähe des Playa de la Calera, fand sich eine geräumte Lavakiesfläche, die als Zeltplatz vorgesehen war. Der überwiegende Teil der Insel ist flach und von Miniatur-Vulkankegeln, sogenannten hornitos, übersät. In dazwischen liegenden Senken, die oft von salzhaltiger Gischt übersprüht werden, hat sich eine eigentümliche und halophile Flora erhalten, die auf Fuerteventura und Lanzarote so nicht oder nicht mehr zu finden ist. Die kleinblättrige Akazie (Akazia karoo), die auch die ariden Wüstengebiete Nordafrikas besiedelt, wächst häufig im krautigen Unterwuchs der Senken und am Playa de la Calera findet man halophile Strandfliederarten wie Limonium ovalifolium und Limonium tuberculatum (Plumbaginaceae). In der ersten Hälfte dieser zunächst ungünstig erschienenen Vollmondnacht konnten drei Exemplare einer neuen Art der Gattung Eremobastis Perez-López & Morente-Benitez, 1996 aufgesammelt werden.

## Eremobastis loslobensis spec. nov. (Farbtafel 22, Abb.1)

Holotypus &, Los Lobos (Kanareninsel im Nordosten von Fuerteventura), Playa de la Calera, 10 m, 6. XI. 2006, leg. SVETLANA & HEINZ FISCHER, coll. H. FISCHER (Tegernsee).

Paratypen: 2 st, gleiche Daten wie Holotypus, je eines in coll. H. HOPPE (Klein Pravtshagen) und coll. A. Saldaitis (Vilnius).

Derivatio nominis: Die neue Art wird nach dem Typenfundort, der Insel Los Lobos, benannt.

Beschreibung und Diagnose: Die Exemplare der neuen Art sind von rotgold metallisch glänzenden Vorderflügeln und weisen dort im Gegensatz zu den Typen der ihnen am nahsten stehenden Art *Mniotype* [*Eremobastis*] *hackeri* [= *dimorpha*] DE FREINA & BEHOUNEK, 1996. die fein definierte Zeichnungselemente aufweisen, ein verwaschenes, dunkleres Gesamtbild auf. Das Zapfmakel der Vorderflügel, das bei den Typen von Sidema [Eremobastis] dimorpha (Rungs, 1948) und Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1996 zu einem breiten dunklen Fleck ausgeprägt ist, ist bei der neuen Art, kaum sichtbar. zu einem unauffälligen Strich reduziert. Wir bilden zum Vergleich ein Exemplar aus der Typenserie von Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] DE FREINA & BEHOUNEK, 1996 ab. Im & Genitalbau unterscheidet sich die neue Art von Eremobastis judaica (Staudinger, 1898) und Eremobastis fulva (Rothschild, 1914) hauptsächlich durch die paarig angelegten Kornuti am Aedoeagus, die bei diesen fehlen. Von Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1996 unterscheidet sich die neue Art im & Genitalbau in der asymmetrischen Form der Valvenspangen, die den ventralen Rand der Valve nicht erreichen und die am linken oberen Rand gebogen ist und in der Form des Saccus, der bei Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1966 lang gezogener, leicht eingeschnürt ist und eckiger endet. Auch die Form des Aedoeagus ist bei der neuen Art gekrümmt (gerade bei Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] DE FREINA & Behounek, 1996) und die paarig angelegten Kornuti sind zweidornig (eindornig bei Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1996).

Das ♀ ist noch unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur am Typenfundort nachgewiesen.

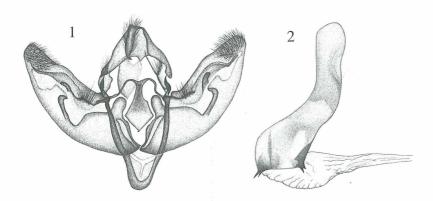


Abb. 1, 2: *Eremobastis Ioslobensis* spec. nov., Holotypus &, Los Lobos (Kanareninsel im Nordosten von Fuerteventura), Playa de la Calera, 10 m, 6. XI. 2006, leg. Svetlana & Heinz Fischer, coll. H. Fischer (Tegernsee). & Genitalapparat mit Aedoeagus.

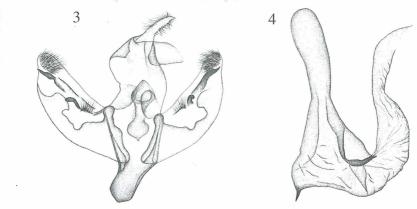


Abb. 3, 4: Sidema [Eremobastis] dimorpha (Rungs, 1948),  $\sigma$ , Paratypus Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1996, Südmarokko, Qued, Tamsift-Tal, 15 km WSW Agdz, 1100 m, 13. XI. 1990, leg. de Freina.  $\sigma$  Genitalapparat mit Aedoeagus.

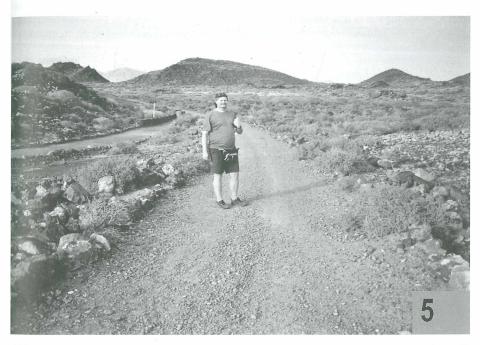


Abb. 5: Der Erstautor auf Los Lobos (Kanareninsel im Nordosten von Fuerteventura), 6. XI. 2006. Lebensraum von *Eremobastis loslobensis* **spec. nov.** 

Danksagung: Für wertvolle Fachdiskussionen danken wir Herrn Hermann Hacker (Bad Staffelstein), Herrn Henri Hoppe (Klein Pravtshagen) und Herrn Gottfried Behounek (Grafing). Den Verantwortlichen der Umweltbehörde Medio Ambiente (Puerto del Rosario) danken wir für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für die Leuchtnacht auf Los Lobos. Der Erstautor dankt Herrn Dr. Axel Hausmann (ZSM) für die Hilfe beim Beantragen eines Begleitschreibens der ZSM, ohne die die Ausnahmegenehmigung für die Leuchtnacht auf Los Lobos nicht erteilt worden wäre, sowie seiner Frau Svetlana für die Begleitung und Unterstützung auf der entomologischen Reise nach Fuerteventura und Los Lobos.

## Literatur

Freina de, J. & G. Behounek (1996): Beitrag zur Noctuidenfauna der Wüstenregion Südmarokkos: Das Artenspektrum in der gemäßigten Jahreszeit November bis April (Lepidoptera, Noctuidae). - Esperiana 4: 11-38, Schwanfeld.

HACKER, H.H. (2001): Fauna of the Nolidae and Noctuidae of the Levante with descriptions and taxonomic notes (Lepidoptera, Noctuidae). - Esperiana 8: 7-398, 22 plts, Schwanfeld.

Rungs, Ch. (1948): Notes de Lépidoptérologie marocaine (XVI): Descriptions et notes critiques.
- Bull. soc. scien. nat. Maroc **28**: 142-166, Rabat.

## Anschriften der Verfasser

Dipl.-Math. Heinz Fischer Rainerweg 25 D-83700Rottach e-mail: heinz-schmetterling@freenet.de

> AIDAS SALDAITIS Akademijos Str.2 VU Institute of Ecology 08412 Vilnius, Litauen e-mail: saldrasa@gmx.net

Dr. Povilas Ivinskis Akademijos Str.2 VU Institute of Ecology 08412 Vilnius, Litauen

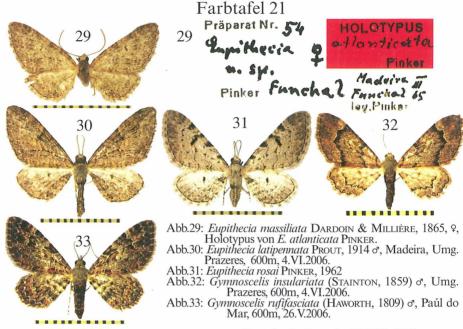




Abb.1: Eremobastis Ioslobensis spec. nov., Holotypus &, Los Lobos (Kanareninsel im Nordosten von Fuerteventura), Playa de la Calera, 10 m, 6. XI. 2006, leg. SVETLANA & HEINZ FISCHER, Maßstab 1 cm.

Abb.2: Sidema [Eremobastis] dimorpha (Rungs, 1948), Paratypus & von Mniotype [Eremobastis] hackeri [= dimorpha] de Freina & Behounek, 1996, Südmarokko, Qued, Tamsift-Tal, 15 km WSW Agdz, 1100 m, 13. XI. 1990, leg. de Freina.

Eremobastis dimorpha (RUNGS, 1948) = hackeri (derREINA & BEHOUNEK, 1996 [1997]) (Mniotype) (Holotypus male: Marokko, Anti-Atlas, 10 km NW Souk Tnine-Ait-Erkha/ 5 km O Tieta Akhassa, 900 m, coll. Plante, CH-Martigny)



coll. Behounek



Prp Nr. 4585 m PARATYPUS Millotype hacker Freina & Behounek, 1996 MAROKKO Cued Tansili Ta 1100m S-Marokko Oued Tamsift-Tal 19cm W9/ Agdz 1100m 13.11.1990 leg. de Freina

MAROKKO; Vorsahara-Region, Agadir, Anti-Atlas,